

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 4 (1894)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fluid 1 Eßlöffel voll auf 1 Liter Wasser, indem sich die Heiserkeit alsbald verlor und die Entzündung im Verlauf von ca. 24 Stunden schwand.

h) Ein Kind mit den Anfängen der nämlichen Krankheit und genügte zur Beseitigung derselben, die Anwendung des gleichen, vorhin erwähnten Umschlages.

i) Ein Fräulein an **Blutarmuth** und **Schlaflosigkeit** leidend; ich gab S 1 Korn 4, A 3 Korn 2, N Korn 1 auf 1 Liter Wasser, täglich von 2—3 1/2 Delt. Fühlbare Erleichterung; Wegbleiben der Schlaflosigkeit innert 14 Tagen; andauerndes Wohlbefinden.

k) Ein Fräulein an **Lungen Schleimfluß** (und davon herrührender Athemnoth) als Folge einer früheren Luftröhren-Entzündung leidend. Ich rieth: N je Korn 5 morgens und abends trocken. P 2 + P 4 je Korn 2 auf 1 Liter Wasser, alle Stunden 1 Eßlöffel voll zu nehmen. Ferner empfahl ich gegen Weißfluß Vglk. alle 5 Tage 1 Stück. Die Besserung war in wenigen Tagen schon fühlbar; die Heilung in 6 Wochen erzielt; immerhin aber verblieb noch eine etwas mangelhafte Körperhaltung und empfahl ich gegen dieselbe Blaues Fluid, Tropfen 50 auf 1/2 Liter Wasser mit 1/2 Liter Weingeist zum Einreiben des Rückgrates und hatte diese Vorschrift derart günstigen Erfolg aufzuweisen, daß die junge Dame sich wiederholt dahin ausgesprochen, es sei ihr vordem nie so wohl gewesen, wie seither.

l) Ein Herr, anfangs der 30er Jahre, der stets über **kalte Füße** und **Hitze im Kopf** klagte. Ich empfahl die Fußsohlen mit Rothem Fluid je Tropfen 5 des Abends einzureiben und der gewünschte Erfolg ist zu bester Zufriedenheit des betr. Herrn auch nicht ausgeblieben.

Ergebenst begrüße ich Sie in vollkommener Hochachtung,

F. Spengler, L.-Arzt.

Straßburg i/G., 10. April 1894.

Gestatten Sie meinen ergebensten Dank auszusprechen für Ihre wohlwollende Güte und die Sternmittel, die ich am 22. März erhalten habe. Die Wirkung derselben war großartig. Schon nach vier Tagen nahm die **Blutung** täglich ab, ich bekam wieder Appetit und bin jetzt ziemlich bei Kräften. Mein Dank für Sie ist desto größer, da ich schon seit 6 Monaten von einem als sehr geschickt bekannten Arzt behandelt wurde, aber keine Linderung verspürte, die elektro-homöopathischen Sternmittel dagegen schon nach vier Tagen große Erleichterung gebracht haben und glaube ich sicher binnen kurzer Zeit wieder vollständig gesund zu sein. Ich werde die Sternmittel jedermann und bei jeder Gelegenheit empfehlen.

Hochachtungsvoll grüßt

Karl Gärtner.

Schaffhausen, 1. Mai 1894.

Geehrtester Herr Sauter!

Kann Ihnen mit bestem Dank die Mittheilung machen, daß die Frau, welche Anfangs des Jahres wegen eines **kranken Auges** um Hülfe bat, gänzlich geheilt ist.

Mit aller Hochachtung

Frau Ghrat.

Verschiedenes.

Bei den kürzlich stattgefundenen Wahlen für den Gemeinderath der Stadt Genf wurde Herr A. Sauter für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren mit großer Majorität — von allen Parteien portirt — gewählt.

Zu der gegenwärtig stattfindenden nationalen und kolonialen Ausstellung in Lyon wurde Herr A. Sauter als Preisrichter für die

chemischen und pharmaceutischen Produkte be-
rufen.

Die Paracelsia, elektro-homöopathische Krankenanstalt, hat schon vom ersten Tage der Eröffnung an, Kranke angenommen und sind die verfügbaren Räume fast alle besetzt, so daß eine Vergrößerung und Neubauten geplant werden müssen.

Inhalt von Nr. 5 der Annalen.

Hr. Kneipp in Genf. — Sonnenlicht und Gesund-
heit. — Korrespondenzen: Leberanschwellung; heftiger
Schmerz in der linken Seite; Husten und Lungen-
schmerzen; schwere Verwundung an der Kniekehle und
Geschwulst; Lungenkatarrh; harte Brust; Blutungen;
Harnbeschwerden; Zahnschmerzen; Blutsturz; offene Wun-
den am Bein; Knochenfraß; Lupus; Magenschwäche;
Erysipelas und Gelenkrheumatismus. -- Verschiedenes.

Anzeige.

Bei den derzeitigen ungünstigen Erwerbsverhältnissen
dürfte manchem die Mittheilung nicht unwillkommen
sein, daß sich tausende in Deutschland und im
Auslande eine zum mindesten bescheidene, je-
denfalls eine sichere Existenz gründen könnten
und zwar durch die Wahl des Berufes als homöopa-
thischer bzw. elektro-homöopathischer Heilpraktiker oder
als elektro-homöopathischer Masseur. — Ich habe mich

mit geeigneten Lehrkräften in Verbindung gesetzt, den
erforderlichen Lehrapparat beschafft und hieselbst Kirch-
bachstraße 6 eine Schule für homöopathische und
elektro-homöopathische Heilpraktiker und Prak-
tikantinnen und elektro-homöopathische Masseure
und Masseusen begründet. Ich halte eine derartige
Anstalt für ein öffentliches Bedürfnis und bitte alle,
welche sich dem in Rede stehenden Berufe wid-
men wollen, sich unter Beifügung einer Marke
für Rückfrankatur an mich zu wenden. Das Un-
terrichtshonorar wird niedrig bemessen, für billige Pen-
sion wird gesorgt werden. Ich bemerke noch, daß ich
26 Jahre lang öffentlicher Lehrer und zugleich 10 Jahre
hindurch Vorsteher einer Präparanten-Anstalt und Fach-
schule gewesen bin was genügend für meine Lehrbe-
fähigkeit sprechen dürfte. Meine Tüchtigkeit als homöop.
bzw. elektro-homöop. Heilpraktiker bezeugen mehr als
30,000 von mir erzielte Heilungen zum Theil recht
schwieriger Krankheitsfälle. Anschreiben erbitte unter der
Adresse: D. Richter, in Berlin, W. Kirchbachstr. 6.

Ottomar Richter,
Heilpraktiker und Heilpädagoge.

Ein Praktiker in einer Stadt von ca. 16000 Ein-
wohnern, wünscht anderweitiger Unternehmungen halber
seine flotte Praxis eventuell unentgeltlich abzugeben.
Homöopathische Apotheke in der mit der Bahn in 15
Minuten zu erreichenden Residenz-Stadt. Sichere Brod-
stelle für einen approbierten homöopathischen Arzt, oder
auch für einen tüchtigen wissenschaftlich gebildeten Nicht-
approbierten. Offerten werden weiter befördert durch
**H. Fr. Friede, Homöopath, Fischmarkt 8, Halberstadt,
Deutschland.**

Aktiengesellschaft Laboratoires Sauter in Genf

Einladung

Die Herren Aktionäre sind hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag,
den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Lokale, rue de Lyon, 57, eingeladen.

Traktanda:

1. Vorlesung des Sitzungsprotokolls der konstituierenden Generalversammlung vom 8. Juli 1893.
2. Rapport und Vorschläge der Direktion und des Aufsichtsrates über das verflossene
Geschäftsjahr 1893/4.
3. Bericht der Herren Censoren.
4. Vorschlag des Aufsichtsrates betreffs der Dividende.
5. Wahl der Censoren für das neue Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat:

H. Fuog, Präsident. Ch. Heinen, Sekretär.

NB. — Jeder Aktionär hat das Recht, an der Versammlung Teil zu nehmen, vorausgesetzt, daß er seine
Aktien fünf Tage vor der Versammlung an der Cassé der Gesellschaft oder auf dem Comptoir d'Escompte in Genf
deponiert.

2. Das Depot kann durch eine Besitzklärung ersetzt werden, zu welcher die Formulare durch uns bezogen
werden können.

3. Die Bilanz, Rechnungen und Rapporte können im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

4. Nach der Versammlung können die Coupons sofort an der Cassé der Gesellschaft eingelöst werden.